

Destino - mein Versuch den Amazonas zu bezwingen

Das Schicksal..., das Reiseziel..., die Fügung.... diese Worte heißen im Spanischen, sowie im Portugiesischen übersetzt alle das Gleiche: Destino!



Destino, so habe ich mein faltboot getauft. Gibt es einen besseren Namen für mein Boot?

Ich musste wieder einmal raus und das Abenteuer suchen. Dieses Mal stand der Amazonas ganz oben auf meiner Wunschliste.

6448 km ist dieser Fluss lang. Fluss? Es wird auch gesagt, der Amazonas sei ein Flussmeer. So groß wie ein Meer. An einigen Stellen soll er 30 km breit sein.

Im Jahresmittel führt der Amazonas 206.000 m³ pro Sekunde Wasser in den Atlantik. Der Amazonas entspringt in 5.170 m Höhe. Der höchste Berg von Deutschland, die Zugspitze misst „gerade einmal“ 2.962 m.

Diesen Giganten will ich paddeln. Komplette? Keine Chance für mich. Aber meine Reise soll 1.600 km lang sein. Ich habe mir ein Stück in Brasilien heraus gepickt. Es soll von Tabatinga nach Manaus gehen. Quer durch den brasilianischen Urwald.

Tabatinga? Ob das der richtige Ort für meinen Start ist? Er liegt direkt im Länderdreieck Brasilien, Peru und Kolumbien. Das hört sich nach einer Hochburg für Kriminalität, Drogen und Korruption an.

An diesem Startpunkt ist der Amazonas schon 2 km breit. Obwohl es bis zur Mündung in dem Atlantik noch 3.200 km sind, Tabatinga liegt gerade einmal auf 60 m Meereshöhe. Wie wird die Strömung sein? Informationen über die Strecke, ich habe kaum welche gefunden. Brauchbares Kartenmaterial? Aussichtslos.



Die einzigen Infos, die ich bekomme sind Warnungen: Malaria, wilde Indianer, Piranhas, Überfälle, Parasiten, Drogen, Krokodile, Gelbfieber... es soll sogar einen kleinen Fisch geben, den Candiru, auch Penisfisch genannt. Es soll in die Harnröhre eines Mannes schwimmen und sich dort festsetzen. Der Fisch muss dann heraus operiert werden.



Ob ich wirklich den Amazonas paddeln möchte? Aber von meinen anderen Reisen weiß ich, die Menschen sind lieb, hilfsbereit, gastfreundlich. Es wird immer nur von Leuten schlecht über Gegenden geredet, die selber nie dort gewesen waren. Ein Zitat von dem Naturforscher Alexander v. Humboldt (1769-1859) lautet: Die gefährlichste aller Weltanschauungen, ist die Weltanschauung der Leute, welche sich die Welt nicht angeschaut haben.

Also muss ich mir die Welt anschauen und herausfinden ob mein Destino (Schicksal) mich erreicht, oder ich mein Destino (Reiseziel) erreichen werde.

Am 21. Oktober werde ich bei den Ulmer Kanufahrern über meine Reise auf dem Amazonas berichten.

